



Arbeiter auf der Meyer Werft in Papenburg: Künftig gelten dort auch für Beschäftigte mit Werkvertrag soziale Mindeststandards.

Foto: dpa

Meyer Werft geht voran

TARIFVERTRAG ZU WERKVERTRÄGEN

Die IG Metall Küste und die Meyer Werft in Papenburg gehen gemeinsam gegen den Missbrauch von Werkverträgen vor. In einem Tarifvertrag haben sie dafür soziale Mindeststandards verbindlich festgelegt sowie Informations-, Kontroll- und Mitwirkungsrechte des Betriebsrates bei Werkverträgen gestärkt.

Der Tarifvertrag ist unterschrieben. Ist jetzt alles gut?

Meinhard Geiken: Nein, der Tarifvertrag ist nur ein erster Schritt. Es kommt jetzt auf die Umsetzung an: Gemeinsam müssen Arbeitgeber und Betriebsrat die Probleme anpacken, damit ein Missbrauch von Werkverträgen auf der Werft verhindert wird.

Was ändert sich für die Beschäftigten mit Werkvertrag?

Geiken: Für sie gilt auf jeden Fall ein Mindestlohn von 8,50 Euro in der Stunde. Das ist die unterste Grenze, die regelmäßig überprüft wird. Außerdem gelten weitere soziale Mindeststandards wie gesetzliche Arbeitszeiten und eine angemessene Unterbringung. Insbesondere beim Arbeits- und Ge-

sundheitsschutz haben wir mit dem Tarifvertrag erheblich verbesserte Regelungen für die Werkvertragsbeschäftigten und ein Mitbestimmungsrecht des Betriebsrats.

Welche Rechte hat der Betriebsrat darüber hinaus?

Geiken: Eine gleichberechtigte Arbeitsgruppe aus Geschäftsführung und Betriebsrat überwacht die Einhaltung der sozialen Mindeststandards. Bei Nichteinhaltung berät diese über Konsequenzen. Das kann sogar die Beendigung des Vertragsverhältnisses mit dem Werkvertragsunternehmen sein.

Außerdem muss das Unternehmen detailliert über die Werkverträge informieren und mit dem Betriebsrat die Produktions- und Personalplanung beraten. Wenn Werkverträge Überhand nehmen, kann der Betriebsrat die betriebliche Einigungsstelle anrufen.

Was bedeutet der Tarifvertrag für andere Betriebe?

Geiken: Er ist eine gute Grundlage für weitere Regelungen: Wer etwas gegen den Missbrauch von Werkverträgen tun will, sollte mit uns eine verbindliche Regelung schaffen. Auch unser Tarifpartner Nordmetall muss sich fragen lassen, ob er bei dem Thema weiterhin wegschauen oder mit uns an Lösungen arbeiten will. ■

Heiko.Messerschmidt@igmetall.de

Vorstellung des Tarifvertrags: Betriebsrat Thomas Gelder, Geschäftsführer Bernard Meyer, Wirtschaftsminister Olaf Lies und Bezirksleiter Meinhard Geiken (von links)



Niedersachsen



Foto: Ralph Kitzmütz

Schluss mit dem Chaos

APPELL AN REGIERUNG

Verlässlichkeit statt Planungschaos bei der Energiewende – das fordern IG Metall Küste, Politik und Industrie von der künftigen Bundesregierung.

Mehrere tausend Arbeitsplätze in der Windkraftindustrie stehen auf dem Spiel. Grund sind die zögerliche Umsetzung der Energiewende und die Unsicherheit bei Investoren, ausgelöst durch immer wieder neue Ankündigungen der alten, schwarz-gelben Bundesregierung. Am Rande der Konferenz der norddeutschen Wirtschafts- und Energieminister Ende August in Cuxhaven gingen deshalb rund 400 Beschäftigte auf die Straße.

Klares Signal. Sie unterstützen damit auch den Cuxhavener Appell, in dem IG Metall, Politik und Wirtschaft gemeinsam einen weiteren Ausbau der Windenergie forderten. Von Cuxhaven ging ein deutliches Signal aus: Der Norden zieht an einem Strang und macht sich gemeinsam für die Zukunftsbranche stark. In dem Appell wird die künftige Bundesregierung aufge-



Für die Arbeitsplätze in der Offshore-Industrie: Rund 400 Beschäftigte demonstrierten in Cuxhaven und unterstützen damit den Appell von IG Metall Küste, Landesregierungen und Industrie.

fordert, noch in diesem Jahr verlässliche gesetzliche Grundlagen zu schaffen, sei es im Rahmen des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) oder durch ein zeitlich vorgeschaltetes Übergangsgesetz. Nur so gibt es eine Chance, damit die notwendigen Investi-

tionen in 2014 und 2015 ausgelöst werden können. Insolvenzen und Entlassungen zeigen: Die Bundesregierung darf keine weitere Zeit verlieren. ■

Mehr Informationen:
igmetall-kueste.de

Zehn Jahre ERA: Tarifpartner ziehen Bilanz

Arbeiter verdienten Lohn, Angestellte verdienten Gehalt – das galt über 100 Jahre. Vor zehn Jahren haben die Tarifparteien der Metall- und Elektroindustrie diese Trennung beseitigt. Seit 2003 sind die Tarifverträge zum Entgeltrahmenabkommen (ERA) zusammengeführt. Der Norden ist damals vorangegangen. Als bundesweit erste von 21 Tarifregionen beschloss der Bezirk Küste im Mai 2003 das neue ERA-System. Am 11. September 2003 wurde der dazugehörige

Einführungstarifvertrag unterzeichnet. Damit konnten die knapp 250 Unternehmen den neuen Tarifvertrag einführen.



Zehn Jahre ERA: Thomas Lambusch (Nordmetall) und Meinhard Geiken (IG Metall Küste) ziehen Bilanz.

An diesen Tag haben die IG Metall Küste und der Arbeitgeberverband Nordmetall im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung erinnert. Bezirksleiter Meinhard Geiken sagte vor den gut 100 Gästen: »Die Einführung war nicht immer ohne Konflikte, aber grundsätzlich kann man sagen: Mit ERA haben wir einen zu-

kunftsreichen Tarifvertrag für die Beschäftigten und die Betriebe entwickelt.« ■

IN KÜRZE



Bildungsmanifest unterschrieben: Sigmar Gabriel, Bernd Riexinger und Claudia Roth.

Prominente Unterstützer

Die Parteivorsitzenden von SPD, Linke und Grüne: Sigmar Gabriel, Bernd Riexinger und Claudia Roth haben das Bildungsmanifest der IG Metall Jugend unterzeichnet. Sie nutzen den Besuch auf der Bezirkskonferenz Anfang September dazu.

revolutionbildung.de

Neuer Jugendsekretär

Dominique Weber ist neuer Bezirksjugendsekretär. Der 26-Jährige leitete zuvor das Studierendenprojekt. Sein Engagement bei der IG Metall startete er in der Jugend in Hamburg. Er studierte Politikwissenschaft und Personalmanagement an der Universität Hamburg. Vorgänger Stefan Schad ist als politischer Sekretär in die Verwaltungsstelle Schwerin gegangen.



Dominique Weber

Impressum

IG Metall Bezirk Küste,
 Kurt-Schumacher-Allee 10,
 20097 Hamburg,
 Telefon 040 28 00 90-45,
 Fax 040 28 00 90-55,
 E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de

Homepage:
igmetall-kueste.de
 Verantwortlich: Meinhard Geiken,
 Redaktion: Heiko Messerschmidt.

TERMINE

AK AGU

■ 1. Oktober, 16.30 Uhr
DGB-Haus

AK Senioren

■ 2. Oktober, 9 Uhr
Tivoli-Saal
OJA
■ 2. Oktober, 16 Uhr
Sitzungszimmer »Küche«

AK Betriebsräte

■ 8. Oktober, 9 Uhr
DGB-Haus

AK Geschichte

■ 8. Oktober, 14 Uhr
DGB-Haus

AK Senioren Bremen-Nord

■ 9. Oktober, 9 Uhr
Arbeitnehmerkammer

AK Erwerbslose Stadt

■ 16. Oktober, 10 Uhr
DGB-Haus

AK Erwerbslose Nord

■ 22. Oktober, 9.30 Uhr
Bürgerhaus Vegesack

Frauen in der IG Metall

■ 28. Oktober, 16 Uhr
IG Metall-Sitzungszimmer

AK JiT

■ 30. Oktober, 9 Uhr
DGB-Haus

Netzwerk Angestellte

■ 30. Oktober, 17 Uhr
Sitzungszimmer »Küche«



Die IG Metall
ist offizieller
Partner-
betrieb

Impressum

IG Metall Bremen
Bahnhofplatz 22 - 28
28195 Bremen
Telefon 0421 335 59-0
Fax 0421- 242 13
E-Mail:
bremen@igmetall.de

Internet:
bremen.igmetall.de
Redaktion:
Volker Stahmann (verantwort-
lich), Sezer Öncü, Heike Kühn

Der Wert der Arbeit

MISSBRAUCH VON WERKVERTRÄGEN

Werkverträge als neuer Trend zur Verbilligung von Arbeit und zur Verminderung sozialer Verantwortung der Unternehmen

Erster Fall: Ein Unternehmen stellt ein Produkt her und verkauft es an andere Unternehmen, die dieses Produkt selber nicht herstellen können. Das Unternehmen, welches das Produkt herstellt, trägt für seine Belegschaft die gesetzliche wie soziale Verantwortung und Fürsorge. Derartige Werkverträge gab es schon immer. Sie sind nicht zu kritisieren.

Zweiter Fall: Ein Arbeitnehmer eines fremden Betriebs wird in einem Unternehmen im Rahmen eines »Werkvertrages« tätig. Er leistet die gleiche Arbeit, wie die hiesige Stammbesellschaft, allerdings unter schlechterer Bezahlung und schlechteren Arbeitsbedingungen. Bei dieser Form spricht man von Scheinwerkverträgen und diese sind illegal. Doch da der Gesetzgeber in diesem Fall kaum Handhabung zur effektiven Offenlegung und Bekämpfung vorsieht, breiten sich Scheinwerkverträge in den Unternehmen immer mehr aus. Mit ihnen steigen auch die Fälle des Missbrauchs, die man mit Fug und Recht auch als modernen Sklavenhandel bezeichnen kann.

Dritter Fall: In einem Unternehmen werden Teile aus der eigenen Produktion ausgelagert, mit dem



Cartoon von Harm Bengen zum Thema »Werkvertrag«

Ziel, Lohnkosten zu sparen. Um den auslagernden Betrieb herum siedeln sich immer mehr Fremdfirmen an und bilden mit der Zeit eine – vom Unternehmen eigens ins Leben gerufene – Billigkonkurrenz zu der eigenen Stammbesellschaft. Diese Fremdfirmen sind in der Regel von jeder neuen Auftragsvergabe seitens des Hauptbetriebes hoch abhängig und stehen in regelmäßigen Abständen vor der Situation, zur Erlangung eines neuen Auftrags, die Arbeit noch billiger anzubieten. Viele derartige Geschäftsmodelle sind gesetzlich legal und breiten sich in einem rasanten Tempo aus.

Was in der Fleischindustrie begonnen hat, ist längst in allen Bereichen und Branchen, auch in der Stahl- und Metall- und Elektroindustrie, angekommen. Immer mehr Menschen, die morgens

durch das Werkstor gehen, zählen nicht (mehr) zu den Stammbeschäftigten. Dementsprechend sind Geschäftsführung und Werkleitung für sie auch nicht (mehr) zuständig. Letzten Endes ist nicht mehr kontrollierbar, wer unter welchen Konditionen in den Betrieben die Arbeit leistet und was von den Lohnkosten auch tatsächlich bei den Werkvertragsbeschäftigten ankommt. In der Folge entsteht eine Mehrklassenbelegschaft, deren Bezahlung, Arbeitsbedingungen und rechtliche und tarifliche Schutzbestimmungen sich voneinander fundamental unterscheiden. Gleiche Arbeit – gleiches Geld – gleiches Recht, dieser Grundsatz gilt schon lange nicht mehr.

Dieser Praxis erteilt die IG Metall eine deutliche Absage!

Wir werden Betriebsräte, Vertrauensleute und Beschäftigten für dieses Thema sensibilisieren. Alle sind aufgefordert, genauer hinzuschauen, auf die Beschäftigten fremder Werkvertragsunternehmen zuzugehen, sich mit ihnen auszutauschen, sie zu organisieren und beim Aufbau von gewerkschaftlichen Strukturen zu unterstützen. Konkret werden wir den Druck auf die Geschäftsführungen der Betriebe erhöhen, die in ihrer Produktion zunehmend auf Werkverträge zurückgreifen. Aktuell fordern die Betriebsräte die Geschäftsführungen auf, Transparenz darüber herzustellen und Informationen darüber vorzulegen, welche Beschäftigten, wo und unter welchen Bedingungen auf dem Werksgelände arbeiten. Auf der Basis dieser Datenlage werden weitere betriebliche Aktionen folgen und Verhandlungen beginnen, um durch Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen bessere Kontrollmechanismen zu erreichen. ■

Neues vom Bremer IG Metall-Team



Karin Götze

Ende August haben wir unsere Kollegin Karin Götze verabschiedet. Karin wechselt in die IG Metall Verwaltungsstelle Oldenburg zurück, von der sie vor zehn Jahren zu uns gekommen ist. Wir wünschen Karin alles Liebe und einen guten Start!

Seit September begrüßen wir bei der IG Metall Bremen Kollegin Christiane Müller. Sie arbeitet bereits seit sieben

Monaten als Teilzeitkraft bei uns, jetzt gehört sie als Vollzeitkraft fest zu unserem Team. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und heißen sie herzlich willkommen! ■



Christiane Müller

Aktionstag am 26. August in Cuxhaven



Rund 400 Beschäftigte der Windkraftindustrie demonstrierten in Cuxhaven. Zu Beginn der Konferenz der norddeutschen Wirtschafts- und Energieminister in Cuxhaven, hat die IG Metall Küste verlässliche Rahmenbedingungen

für den Ausbau der Windkraftindustrie gefordert. Rund 400 Beschäftigte aus Bremerhaven und Cuxhaven beteiligten sich an einer Demonstration der Gewerkschaft für die Energiewende und für die Arbeits- und Ausbildungsplätze in

der Branche. Wir fordern noch in diesem Jahr planungsverlässliche gesetzliche Grundlagen zu schaffen, sei es im Rahmen des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) oder durch ein zeitlich vorgeschaltetes Übergangsgesetz. ■

TERMINE

Arbeitsuchende

■ 1. Oktober, 15 Uhr

Ortsvorstand

■ 8. Oktober, 8 Uhr

Handwerksausschuss

■ 8. Oktober, 18 Uhr

Frauengruppe

■ 9. Oktober, 17.30 Uhr

Arbeitskreis Senioren

■ 14. Oktober, 9 Uhr

B-Team

■ 16. Oktober, 14 Uhr



4. WindCup und Sommerfest der IG Metall Bremerhaven



Am 23. August fand auf dem Philips Field in Bremerhaven das Traditionsturnier der Fußballmannschaften der Offshore- und Windbetriebe statt. Der begehrte Wanderpokal ging diesmal an die Kicker von AREVA Wind.,

Alle Beteiligten waren sich einig, im nächsten Jahr erneut das Turnier durchzuführen. ■

Impressum

IG Metall Bremerhaven
Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31b
Telefon: 0471 922 03-0
Fax: 0471 922 03 20
E-Mail:
bremerhaven@igmetall.de

Internet:
bremerhaven.igmetall.de
Redaktion:
Karsten Behrenwald
(verantwortlich)

JUBILAREHRUNG

für langjährige Mitgliedschaft in unserer Solidargemeinschaft der IG Metall

Die IG Metall Unterelbe möchte alle Kolleginnen und Kollegen, die im Jahr 2013 auf ihr 25-, 40-, 50-, 60-, und 80-jähriges IG Metall-Jubiläum zurückblicken können, zu einer gemeinsamen Feierstunde herzlich einladen.

Am Samstag, den **12. Oktober, um 11 Uhr**, erwarten wir alle Jubilare mit Begleitung im Restaurant Meinkenhof, Bornbarg 31, 25495 Kummerfeld.

Kai Trulsson
Erster Bevollmächtigter

JUBILARE

Wir gratulieren zur Mitgliedschaft in der IG Metall im Oktober 2013

Für 50-jährige Mitgliedschaft
Helmut Jahn

Für 40-jährige Mitgliedschaft
Angelika Marquardt
Jochen Hasche
Claus Herpe
Georg Reisner
Harry Kukuk
Günter Lacorn
Hans-Günter Samoray
Thomas Peters
Uwe Delfs
Irmgard Sprott
Robert Armitage
Harry Kaufmann

Impressum

IG Metall Unterelbe
Wedenkamp 34
25335 Elmshorn
Telefon 04121 26 03-0
Fax 04121 26 03-20
E-Mail: unterelbe@igmetall.de

Internet:
igmetall-unterelbe.de
Redaktion:
Kai Trulsson (verantwortlich),
Hans-Jürgen Nestmann

Der Ortsvorstand stellt sich vor

WEITERE MITGLIEDER DES ORTSVORSTANDS

Der Ortsvorstand hat die Aufgabe, die Verwaltungsstelle im Rahmen der Satzung zu leiten und vertritt diese nach innen und außen.



Kollege Peter Schultdt, Zerspanungsfacharbeiter in der Firma Sterling SIHI GmbH Itzehoe, Betriebsratsmitglied in der Firma Sterling SIHI GmbH Itzehoe – steht für aktive Gewerkschaftsarbeit im Betrieb.



Kollege Michael Bock, Dipl.-Ing. Maschinenbau, Abteilungsleiter technisches Büro in der Firma K. Christian Steen GmbH & Co, Betriebsratsmitglied in der Firma K. Steen GmbH & Co.

Kollege Michael Weiss, seit 2005 Betriebsratsvorsitzender der Firma Ardagh Metal Packaging Germany GmbH Wedel, stellvertretender Gesamtbetriebsratsvorsitzender, stellvertretendes Aufsichtsratsmitglied, stellvertretendes EWC-Mitglied, Mitglied im Konzernbetriebsrat.



Kollege Arne Martens, Student an der DWP (ehemals HWP) Hamburg



Kollegin Stephanie Peters, technische Sachbearbeiterin Dokumentation in der Firma Sterling SIHI GmbH Itzehoe,

Mitglied im Betriebsrat der Firma Sterling SIHI GmbH Itzehoe seit 2010. Im VK seit 2011 – steht für Gerechtigkeit und Zusammenarbeit.



Kollege Klaus Brüggemann, Versuchsingenieur in der Firma Autoliv B.V. & Co. KG in Elmshorn, Vorsitzender des Betriebsrates der Firma Autoliv B.V. & Co. KG in Elmshorn, Fachkraft für Arbeitssicherheit – und steht für „Gute Arbeit“ und Tarifverträge.

Podiumsdiskussion

»Politik trifft Wirklichkeit« war das Thema der Podiumsdiskussion mit Bundestagsabgeordneten der Region am 28. August im Rahmen der Delegiertenversammlung der IG Metall Unterelbe. Diskutiert wurde auf Grundlage der Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung der IG Me-

tall-Kampagne »Arbeit sicher und fair!«, an der sich über 500 000 Beschäftigte aus dem Verantwortungsbereich der IG Metall beteiligt hatten.

Es war eine sachliche Diskussion zu den Themen »Rente, Gerechtigkeit und Mindestlohn«.



Von links nach rechts: Kai Trulsson, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Unterelbe, Dr. Valerie Wilms, MdB Die Grünen, Cornelia Möhring, MdB Die Linken, Dr. Ernst-Dieter Rossmann, MdB SPD, Carmen Lühr, Betriebsratsvorsitzende der Firma Sterling SIHI Itzehoe und Zweite Bevollmächtigte sowie Heiko Messerschmidt, Pressesprecher IG Metall Bezirk Küste.



Demo am 7. September in Hannover

Unter dem Motto: »Gute Arbeit, sichere Rente, soziales Europa und aktiver Staat« führte der DGB Nord am 7. September eine Demo mit Kundgebung in Hannover durch. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben der IG Metall Unterelbe haben sich daran beteiligt.

TERMINE

■ Rechtsberatung im Arbeits- und Sozialrecht

Einmal wöchentlich in der Verwaltungsstelle und beim DGB Rechtsschutz Emden

■ Rentenberatung

Mittwoch, 23. Oktober von 14 bis 16 Uhr

■ Beratung und Unterstützung beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft

Donnerstag, 10. und 24. Oktober von 15 bis 17 Uhr
Bitte unbedingt Termine vereinbaren unter Telefon 04921 96 05-0

■ AK Betriebsräte

Tagesseminar:
Dienstag, 8. Oktober
AK Prüferinnen und Prüfer:
Wochenend-Seminar am 25. und 26. Oktober in Aurich

IG Metall vor Ort:

■ Wohnbereich Moormerland, 27. Oktober
Straßenfest Ostrhauderfehn

Radio Ostfriesland

»Nees van d' IG Metall«

Nächster Sendetermin:

■ 2. und 30. Oktober
Alle vier Wochen mittwochs von 18 – 19 Uhr,
auf den Frequenzen:
UKW 94.0 Aurich
UKW 87.7 Emden
UKW 103.9 Leer

■ Impressum

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon: 04921 96 05-0
Fax: 04921 96 05-50
E-Mail:
emden@igmetall.de

Internet:
► igmetall-emden.de
Redaktion:
Wilfried Alberts (verantwortlich), Frank Grabbert

7. September in Hannover

FÜR EINEN KONSEQUENTEN POLITIKWECHSEL

Gute Arbeit, Sichere Rente, Soziales Europa, Aktiver Staat
Das war das Motto für einen bundesweiten Aktionstag der Gewerkschaften an die Adresse der Parteien vor der Wahl

Rund 400 Kolleginnen und Kollegen waren beim Aktionstag der Gewerkschaften aus unserer Verwaltungsstelle mit einem Sonderzug in Hannover dabei. Eindrucksvoll haben 13 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Forderungen an die Politiker, die in den Bundestag gewählt werden wollten, zum Ausdruck gebracht. Die vielfach beachtete Beschäftigtenbefragung der IG

Metall im Frühjahr dieses Jahres mit über 500 000 Teilnehmern haben die Forderungen der Kolleginnen und Kollegen sichtbar gemacht.

Gute Arbeit, mit fairen Arbeitsbedingungen für alle, sichere Rente, ohne die Angst vor Altersarmut, soziales Europa, Verteilungsgerechtigkeit in allen Ländern und ein Staat, der sich aktiv um die Sorgen der Menschen be-

müht. Nur wer diese Themen aufgreift, der kommt auch bei den Menschen an, der hat die Chance glaubhaft zu wirken und wird eine Stimme bei den Wählerinnen und Wählern finden, so die einhellige Meinung aller Redner in Hannover.

Demokratie lebt vom Mitmachen und wer sich nicht einmischt, wird auch nicht angehört werden. Deshalb: Mitmachen! ■



Auch das längste Transparent der Welt war mit in Hannover.



Rund 13 000 Teilnehmer waren mit dabei.

Mitgliederversammlung

Für Arbeitslose, Rentnerinnen und Rentner, Schülerinnen und Schüler, Studierende und Altersteilzeitler in Freistellung

Für den Einzugsbereich Norden findet die Mitgliederversammlung am Mittwoch, 30. Oktober ab 15 Uhr im Reichshof Norden

statt. Für den Einzugsbereich Aurich und Altkreis Wittmund am Donnerstag, 31. Oktober ab 15 Uhr in der Stadthalle Aurich. ■



Murmeltierturnier der IG Metall Emden

IN KÜRZE

BINGO

»BINGO« heißt es für die Seniorinnen und Senioren der IG Metall am Mittwoch, 16. Oktober 2013 um 15 Uhr im »Weiche Huus«. Wer dabei sein möchte: bitte anmelden am 9. Oktober von 10 bis 12 Uhr bei der IG Metall, Rote Straße 1. Drei Karten kosten 10 Euro.

Wochenendseminar

»Frauen in der Geschichte« lautet das Thema des Seminars, das vom 1. bis 3. November im Bildungszentrum in Berlin stattfindet. Exklusiv für IG Metall-Frauen der Verwaltungsstelle Flensburg geht es um die starken Wurzeln der Frauenbewegung. Eine geführte Exkursion in Berlin erinnert an die Arbeit von Gewerkschafterinnen. Bitte bis zum 7. Oktober bei Renate Frischlowski anmelden: 0461 144 40 20.

Anti-Kriegstag

Am 1. September gedachten die Gewerkschaften am Mahnmahl Harrisleer Bahnhof den Opfern von Krieg und Faschismus.



Jubilare in Flensburg geehrt

JUBILAREHRUNG 2013

Michael Schmidt: Starke Mitglieder machen die IG Metall erst kampfbereit und durchsetzungsfähig.



Stolze Jubilare, die sich für eine starke Gewerkschaft einsetzen. Das ist Ansporn für nachfolgende Generationen.

Als die jüngsten Jubilare vor 25 Jahren in die IG Metall eintraten, stand die Mauer noch und Helmut Kohl war Bundeskanzler. Seit 1988 hat sich eben eine Menge getan: politisch und privat. Doch auch wenn sich alles andere verändert hat, die IG Metall gehört immer noch dazu. »Zum Arbeiten und zum Leben«, sagte Bevollmächtigter Michael Schmidt anlässlich der Jubilarehrung der Flensburger IG Metall. Langjährige aktive Mitglieder seien ein gutes Vorbild für jet-

zige Berufsanfänger. Am besten sei es eben immer noch, sich selbst für seine Rechte einzusetzen. Die Gewerkschaft habe in Flensburg viel erreichen können, von dem heute in Betrieben profitiert werde. Doch die Anstrengungen für faire Tarife und gute Arbeitsbedingungen dürften nie nachlassen.

Rekordbeteiligung. Mehr als 160 Jubilare und Gäste feierten im traditionsreichen Restaurant Bor-

gerforeningen. Für langjährige Mitgliedschaft gab es eine kleine Auszeichnung und ein großes Dankeschön. Gastredner war in diesem Jahr IG Metall-Personalvorstand Rainer Gröbel, der vom Vorstand aus Frankfurt herzliche Glückwünsche ausrichtete. Gröbel ergriff die Gelegenheit, mit der unsozialen Politik der Bundesregierung abzurechnen. Ob sie diese nach der Bundestagswahl weiterführen kann, war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. ■

Ausbildungsstart: Werde Mitglied

Aktiv für Ausbildungsqualität mit der IG Metall Flensburg

Mit dem Ausbildungsstart drängen sich viele Fragen auf: Welche Rechte und Pflichten habe ich? Worauf muss ich achten? An wen kann ich mich wenden, falls ich Probleme habe? Dabei ist die Antwort doch ganz einfach: Am besten wendet sich der Azubi an die IG Metall-Vertrauensleute, die Jugendvertretung JAV, den Betriebsrat oder die Verwaltungsstelle der IG Metall Flensburg. Allerdings: Nur wer Mitglied ist, hat einen Rechtsanspruch auf tarifliche Leistungen wie mehr Urlaub. Weitere Vorteile:

Höhere Azubi-Vergütungen und Weihnachtsgeld, bessere Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen sowie unbefristete Übernahme im Betrieb nach der Ausbildung. Zudem erhalten Mitglieder bei arbeitsrechtlichen Problemen kostenfreie Rechtsberatung. Darum ist es für die Azubis gut, Mitglied zu sein. Ratgeber und Checklisten rund um Deine Ausbildung findest Du auf igmetall.de/jugend. ■



TARIFINFO

Tarifsteigerung für Kfz- und Tischler-Handwerk

Die Kfz-Beschäftigten haben sich durchgesetzt: seit 1. September gibt es ein deutliches Plus. Die Entgelte steigen um 2,8 Prozent und im nächsten Jahr am 1. November noch einmal um 2,8 Prozent. Auch bei den Tischlern gibt es mehr: Die Entgelte steigen ab 1. September 2013 um 3 Prozent. Ab 1. Januar 2015 gibt es eine weitere Erhöhung um 2,1 Prozent für sieben Monate bis zum 31. Juli 2015. Auch die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich: ab 1. September 30 Euro und ein Jahr später 18 Euro mehr Vergütung. ■

Impressum

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1
24937 Flensburg

Telefon 0461 144 40-20
Fax 0461 144 40-29
E-Mail: flensburg@igmetall.de

Internet:
igmetall-flensburg.de
Redaktion: Michael Schmidt (verantwortlich), Karin Haug, Alexander Lerner

Politikwechsel – Für uns alle!

**BUNDESTAGS-
WAHL 2013**

Zehntausende Gewerkschafter demonstrierten bundesweit im September unter dem Motto »Gute Arbeit. Sichere Rente. Soziales Europa. Aktiver Staat.« für einen Politikwechsel und Verteilungsgerechtigkeit. Zahlreiche Metallerrinnen und Metaller aus der Region Hamburg beteiligten sich in Hannover.



Foto: IG Metall



Foto: IG Metall

TERMINE

IG Metall Senioren Stade

■ 9. Oktober, 15 Uhr
Treffen der AG Senioren,
Stader Stadtteilhaus,
Jorker Straße 4 – 6, Stade

AKTUELL

Neuigkeiten rund um die IG Metall-Region Hamburg:

- Termine
- Veranstaltungen
- Kulturtipps
- Aktuelle Themen

... sowie viele Informationen
und Nachrichten gibt es
unter

▶ hamburg.igmetall.de

Impressum

IG Metall-Region Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040 285 85 55
Fax 040 285 85 60
E-Mail:
hamburg@igmetall.de

Internet:
▶ hamburg.igmetall.de
Redaktion:
Eckard Scholz (verantwortlich),
Kristin Bruder



Foto: IG Metall

Widerstand lohnt sich

Tarifbindung bei Köver in Buxtehude wiederhergestellt.

Hintergrund. 2010 wurde bei Köver ein Ergänzungstarifvertrag zwischen IG Metall und Nordmetall geschlossen. Die Laufzeit sollte frühestens 2015 enden. Trotzdem

wechselte die Geschäftsführung Ende 2012 von Nordmetall in den Verband der AGV (Arbeitgeberverband ohne Tarifbindung). Die IG Metall-Tarifkommission for-

derde von ihrem Arbeitgeber Vertragstreue und den Wiedereintritt in Nordmetall.

Ergebnis. Nach mehreren Gesprächen folgte die Geschäftsleitung der Forderung der Belegschaft. Zudem wurde in einem Ergänzungstarifvertrag festgehalten, dass alle Beschäftigten ab Januar 2014 die Tarifierhöhungen entsprechend des aktuell gültigen Entgelttarifvertrages erhalten.

»Wieder einmal hat sich gezeigt, dass Mut, Solidarität und organisierter Widerstand zum Erfolg führen«, so Thorsten Senhen von der IG Metall-Region Hamburg. ■



Die Beschäftigte von Köver haben sich für den Wiedereintritt ihres Arbeitgebers in den Arbeitgeberverband Nordmetall eingesetzt.

TARIFVERTRAG

TKMS: Azubis und Dualis

Per Tarifvertrag sind auf der Werft TKMS die Stundenkontingente der Arbeitszeitkonten für Auszubildende und Dualstudierende von 28 auf 35 Stunden erhöht worden. Das ermöglicht bessere Lern- und Freizeitblöcke. Die Initiative dazu ging von der Jugend- und Auszubildendenvertretung aus.

INFO + DISKUSSION

Tarif und Leiharbeit

Soll man auf Tarifverträge für Leiharbeit verzichten, weil dann »Equal Pay« gilt?

Über diese Frage wird durchaus kontrovers diskutiert.

Auf der Veranstaltung der Verwal-



Adrian Dubno

tungsstelle am 14. August trat Adrian Dubno von der Tarifabteilung der IG Metall klar für Tarifregelungen ein.

Aus der Rechtslage folge keineswegs klar »Equal Pay«, sondern dies sei Auslegungssache der Arbeitsgerichte. Ohne Tarifvertrag bestehe die Gefahr, fast eine Millionen Leiharbeiter tariflos zu machen.

Rock gegen Rechts

Mit eigenem Stand war die IG Metall bei Rock gegen Rechts am 31. August in Neumünster dabei.

Impressum

IG Metall Kiel-Neumünster
Legienstraße 22–24
24103 Kiel
Telefon 0431 51 95 12 50
E-Mail: kiel@igmetall.de

Internet:

kiel.igmetall.de

Verantwortlich: Peter Seeger
Redaktion: Rüdiger Lühr



Foto: Peter Bisping

Unmut bei ADM Kiel

MEHR ARBEIT – WENIGER GELD

Bei ADM Kiel und Nobiskrug gibt es Zoff: Die Geschäftsleitung will die Arbeitszeiten und Entgelte »vereinheitlichen«.

Am 2. September wurden den Betriebsräten der Kieler und Rendsburger Werft die Pläne zur »Vereinheitlichung« präsentiert: Alle Beschäftigten sollen drei Stunden pro Woche ohne Bezahlung arbeiten und Leistungszulagen sowie Überstundenbezahlung sollen gekürzt werden – also Einkommens Kürzungen für jeden.

Betriebsräte und IG Metall lehnen dies ab. Sie halten die Pläne weder für sinnvoll noch notwendig, um die Produktivität und die Arbeitseffizienz zu verbessern.

Auch auf den Mitgliederversammlungen war man sich einig: »Eine Vereinheitlichung auf die jeweils schlechteste Regelung werden wir nicht akzeptieren.« ■

Für gute Arbeit und sichere Renten

»Roadshow« der IG Metall auf dem Kieler Bahnhofsvorplatz

Große Resonanz bei der »Roadshow« der IG Metall für gute Arbeit und sichere Renten am 16. August: Die »Renten-Ente« sorgte für Aufmerksamkeit und führte zu vielen Gesprächen der Aktiven mit Passanten – so für Kurt Pläging (Foto rechts).



ALG I + HARTZ IV

Info-Veranstaltung

Zum Neustart des Arbeitskreises Erwerbslose der IG Metall gibt es eine Info-Veranstaltung am Mittwoch, 23. Oktober, um 16 Uhr im Gewerkschaftshaus Neumünster, Carlstraße 7, mit dem DGB-Rechtssekretär und Rechtsanwalt Stefan Botor zu Rechten und Pflichten bei ALG I und II (Hartz IV). Anmeldung unter Telefon 04321 1807 20 oder 0171 3049841 sowie per E-Mail neumuenster@igmetall.de.

TERMINE

■ **Stadtteilgruppe Dietrichsdorf:** Montag, 7. Oktober, 16 Uhr, Sportlerheim Holsatia Kiel, Strohhedder 17

■ **Stützpunkt Kaltenkirchen:** Dienstag, 8. Oktober, 19 Uhr, Vereinsheim Turnerschaft, Marschweg 18

■ **Bingo der Senioren Neumünster:** Donnerstag, 17. Oktober, 15 Uhr, DGB-Haus Neumünster (nur mit Anmeldung: 04321 1807 20)

■ **Handwerksausschuss:** Donnerstag, 17. Oktober, 19 Uhr, DGB-Haus NMS

■ **TeBeTe-Treffen:** Montag, 21. Oktober, 17.15 Uhr, DGB-Haus Neumünster

■ **BR-Tagesseminar »Entgeltgestaltung für AT-Angestellte«:** Dienstag, 22. Oktober, 8.30 Uhr, Hotel Prisma, Neumünster

■ **Senioren-Stammtisch Kiel:** Dienstag, 22. Oktober, 14 Uhr, »Legienhof« Kiel

■ **Senioren-Stammtisch Neumünster:** Donnerstag, 31. Oktober, 14.30 Uhr, DGB-Haus Neumünster

BITTE ANMELDEN

Grünkohl-Essen der Senioren Kiel: Dienstag, 12. November, 13 Uhr, Legienhof, Telefon 0431 51 95 12–50

TERMINE

LMGler Treffen

■ 31. Oktober, 15 Uhr, R. 3/4

Senioren Versammlung

■ 15. Oktober, 10 Uhr, R. 3/4

Migrantenausschuss

■ 17. Oktober, 17 Uhr, R. 3/4

Ortsjugendausschuss

■ 16. Oktober, 17 Uhr

BERATUNG

Erwerbslose

Beratung durch Asmus Schultner, Terminabsprache zwischen 18 und 20 Uhr unter 0451 50 51 45 oder durch den Dau wat, Ansprechpartner Olaf Horn, Nachfragen und Terminvereinbarungen bitte über das Büro in Rostock unter Telefon: 0381 121 35 26

Rente

Beratung durch die Versichertenälteste für Lübeck: Ingrid Schättler, Terminabsprachen unter 0451 367 01 oder mittwochs 11 bis 17 Uhr 0451 799 50 11 und für Wismar: Lore Faasch, Terminabsprache unter: 038428 606 51

Schwerbehinderte

Angela Bajohr, Terminabsprache montags und mittwochs von 18 bis 20 Uhr 04508 18 22

Impressum

IG Metall Lübeck Wismar
Büro Lübeck: Holstentorplatz 1-5
23552 Lübeck
Telefon 0451 70 26 00
Fax 0451 736 51
Büro Wismar: Juri-Gagarin-Ring 55
23966 Wismar
Telefon 03841 70 46 50
Fax 03841 70 46 57
E-Mail: luebeck@igmetall.de

Internet:

► luebeck.igmetall.de

Redaktion: Thomas Rickers (verantwortlich), Benjamin Krenkel

Viel Wind bei Enercon Service

BR-WAHLEN EINGELEITET

Enercon, größter Windenergieanlagenbauer Deutschlands mit rund 11 000 Mitarbeitern bekommt erstmals Betriebsräte.



Betriebsversammlung zur Wahl des Wahlvorstands für die WEA Service Küste. Servicewagen soweit das Auge reicht...

Enercon ist der größte Windenergieanlagenbauer Deutschlands mit dem Hauptsitz in Aurich.

Das Unternehmen beschäftigt allein in Deutschland rund 11 000 Mitarbeiter, von denen etwa 3000 in neun Servicegesellschaften über die gesamte Republik verteilt sind. Rund 220 von ihnen sind in der WEA Service Küste in Schönberg beschäftigt.

Mitbestimmung. Immer mehr Kollegen von Enercon kamen auf die IG Metall zu, mit dem Wunsch, nach Unterstützung und Beratung bei Betriebsratswahlen. Viele Themen beschäftigen die Kollegen, wie beispielsweise Wertschätzung am Arbeitsplatz, Ent-

lohnung oder Rufbereitschaft der Monteure. Doch »Mitbestimmung« ist ein Fremdwort für die Geschäftsführung von Enercon. Es ist an der Zeit, nicht nur Lern- und Veränderungsbereitschaft von den Kollegen zu verlangen, sondern dies auch umzusetzen.

Vorbereitung. Anfang September hat die IG Metall in den Enercon Service GmbHs im gesamten Bundesgebiet zu Betriebsratswahlen aufgerufen und damit den Grundstein für erfolgreiche Betriebsratswahlen gelegt.

Ein großes Team der IG Metall und viele ehrenamtliche Kollegen waren zu diesem Zweck in den neun Service GmbHs mit

mehr als 130 Stützpunkten unterwegs. Es fanden viele Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen statt. Sie wurden zu den Betriebsratswahlen informiert und zu der Wahlvorstandswahl eingeladen.

Wahl. In allen Service GmbHs fanden am 9. September die Wahlen der Wahlvorstände für die Betriebsratswahlen statt. An allen neun Service-Standorten wurden Wahlvorstände eingesetzt. Über 1000 Enercon-Kollegen haben sich an den Wahlen beteiligt.

Die nächste Hürde wollen wir nun meistern und in allen Service GmbHs erstmals Betriebsräte wählen... ■

Jugend-Camp 2013

Das Jugend Camp des Bezirks Küste war wieder ein voller Erfolg.

Bei strahlendem Sonnenschein haben über 100 junge und ältere Metaller und Metallerinnen das Camp-Gelände in Kiel Falkenstein eingenommen.

Neben den politischen Workshops zur Wirtschaftsdemokratie, Armut und Reichtum und zum Nationalsozialismus konnten die Jungs und Mädels die Möglichkeit nutzen, unter den schattigen Bäumen Arbeiterlieder und die Geschichte der Arbeiterbewegung kennen zu lernen. Auch die Kunst der Improvisation kam nicht zu

kurz und so wurden wir anschließend auf der Bühne mit Theater und Gesang entzückt. Beim Sandburgenbauwettbewerb konnten wir, die Lübeck Wismar Jugend, tatsächlich mit unserer Meerjungnixe Enrico, den dritten Platz abräumen.

Das Abendprogramm war stets toll. Die Live-Band am Samstagabend hat den Sand unter unseren Füßen noch einmal richtig zum Beben gebracht, bevor es dann Sonntag wieder nach Hause ging. ■



Heißer Herbst – Aktionen und mehr!

TOLLE AKTIONEN IM HERBST

Bei gutem Wetter und guter Stimmung kamen über 50 Kolleginnen und Kollegen am 7. September mit nach Hannover zum DGB Aktionstag zur Bundestagswahl. Auch beim diesjährigen Aktiven Camp in Kiel Falkenstein waren Kollegen aus der Wesermarsch dabei. Der Arbeitskreis außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit hat zur Bundestagswahl ebenfalls einen Infostand in der Nordenhamer Fußgängerzone gemacht.

TERMINE

Oktober

■ 2. Oktober, 14 Uhr

Der Arbeitskreis außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall.

■ 9. Oktober, 17 Uhr

Die IG Metall Jugend trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall.

■ 10. Oktober 13 Uhr

Der Ortsvorstand tagt im Sitzungszimmer der IG Metall.

■ 10. und 24. Oktober

Beratung für Sozialrecht im Büro der IG Metall. Termine nach Absprache.

■ 12. Oktober 19 Uhr

Die Gewerkschaftsjugend veranstaltet ein Konzert in der Jahnhalle, für Metaller freier Eintritt.

■ 24. Oktober

Jubilarfeier der IG Metall Wesermarsch mit den 25, 40, 50 und 60 jährigen Jubilaren in der Friedeburg.

Impressum

IG Metall Wesermarsch
An der Gate 9
26954 Nordenham
Telefon 04731 92310-0
Fax 04731 22021
E-Mail:
wesermarsch@igmetall.de

Internet:
igmetall-wesermarsch.de
Redaktion: Martin Schindler
(verantwortlich),
Jochen Luitjens



DGB Aktionstag Hannover



DGB Aktionstag Hannover



DGB Aktionstag Hannover



Aktiven Camp Kiel Falkenstein



Aktiven Camp Kiel Falkenstein



Infostand AGA in Nordenham



Aktiven Camp Kiel Falkenstein

Gemeinsam für ein gutes Leben

AKTIONSTAG IN HANNOVER



Zusammen nach Hannover: mit 13 000 anderen Kolleginnen und Kollegen führen wir in die niedersächsische Hauptstadt. Bei hochsommerlichen Temperaturen demonstrierten auch hunderte IG Metall von Oldenburg und Wilhelmshaven gemeinsam für ein gutes Leben.

Das Vertrauenskörper-Forum Oldenburg-Wilhelmshaven

Wie aus einer simplen Anfrage ein neues Gremium entstehen kann, konnte der damalige Politische Sekretär der IG Metall-Verwaltungsstelle Oldenburg/ Wilhelmshaven

Stefan Deeters 2012 live miterleben. Grundgedanke war eine Begegnung von Vertrauensleuten der Firmen PAG aus Varel und MCG aus Wilhelmshaven, um sich über die ehrenamtlichen Tätigkeiten und die verschiedenen Betriebsthemen austauschen zu können.

Entsprungen aus dieser Grundidee, ergab sich ein Wochenendseminar im Dezember 2012 in Berlin, bei dem sich schon vier Firmen für den Austausch über den eigenen Betrieb hinaus interessierten.

Hier entstand aufgrund der Nachfrage über einen Informationsaustausch der einzelnen Firmen das nun neugegründete VK Forum OL/ WHV. Es besteht bisher aus fünf Betrieben aus der Region und einem vierköpfigen Prä-

sidium. Das Forum findet viermal im Jahr zum gemeinsamen Austausch statt. Weitere Betriebe haben schon Interesse am Forum bekundet. Jeder Betrieb mit vorhandenen Vertrauensleuten ist herzlich willkommen, aber auch Betrieben, die einen Vertrauenskörper aufbauen wollen, steht das Forum mit Rat und Tat zur Seite.

Das Forum will nicht nur ein überbetrieblicher Austausch der Vertrauensleute in den Firmen untereinander sein, sondern auch

die Hilfestellung und Unterstützung bei der Arbeit als Vertrauenskörper.

Informationen aus den Gremien und Ausschüsse aus der Region, als auch Informationen über gewerkschaftspolitische Themen sollen bei den Treffen ausgetauscht und synchronisiert werden.

Bei Interesse oder Fragen zu dem VK-Forum steht die zuständige Verwaltungsstelle als Ansprechpartner zur Verfügung. ■

Impressum

Gemeinsame Lokalseite der
IG Metall Oldenburg
Amalienstraße 18
26135 Oldenburg
Fon: 0441 2185 70
Fax: 0441 276 95
und der
IG Metall Wilhelmshaven
Weserstraße 51
26382 Wilhelmshaven
Fon: 04421 15 56-0
Fax: 04421 15 56-50

Internet:
▶ ol-whv.igmetall.de
Redaktion:
Antje Wagner (verantwortlich)



TERMINE

■ **8. Oktober, 17 – 18:30 Uhr**

Rechtssprechstunde nach telefonischer Anmeldung, Vereinsheim TSV

■ **8. Oktober, 18.30 Uhr**

Mitgliederversammlung, Vereinsheim TSV

■ **22. Oktober, 15 Uhr**

Rentnertreff Rendsburg »Wir spielen BINGO«, Begegnungsstätte, Grüne Str.1, Rendsburg

Alle Termine immer topaktuell unter

► rendsburg.igm.de

IN KÜRZE

Beitragsanpassung

Für unsere Mitglieder in der Ausbildung gelten seit spätestens September höhere Ausbildungsvergütungen durch die Tarifierhöhungen beziehungsweise den Wechsel des Ausbildungsjahres. Deshalb passen wir die Beiträge ab diesem Monat entsprechend an. Sollte der Mitgliedsbeitrag nicht einem Prozent der Ausbildungsvergütung entsprechen, freuen wir uns über eine kurze Mitteilung und ändern dann sofort.



Foto: Harm Bengen

Impressum

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 04331 14 30-0
Fax 04331 14 30 33
E-Mail:
rendsburg@igmetall.de

Internet:

► rendsburg.igm.de

Redaktion: Kai Petersen (verantwortlich), Ingrid Strutz

»Überflüssige Pläne«

WERFTARBEITER AUFGEBRACHT

Mit einem Konzept zur Vereinheitlichung der Arbeitsbedingungen auf den beiden Werften ADM Kiel und Nobiskrug in Rendsburg hat die Geschäftsleitung die Werftarbeiter beider Standorte aufgeschreckt.

Eigentlich sind es zwei völlig verschiedene Werften, die Abu Dhabi Mar Kiel (ADMK) und die Nobiskrug in Rendsburg. Was sie verbindet? Sie gehören demselben Eigentümer, haben dieselbe Geschäftsleitung und es herrscht große Kollegialität zwischen den Belegschaften bei der Arbeit. Nun will die Geschäftsleitung die unterschiedlichen Betriebsvereinbarungen vereinheitlichen.

Kostenlos arbeiten? Nicht mit uns. Ob Arbeitszeit, Stundenkonten oder Bezahlung – die jeweils schlechteste Regelung soll für alle gelten. Außerdem sehen die Überlegungen drei Stunden kostenlose Arbeitszeit pro Woche und zusätzlich eine »Budgethaftung« der

Beschäftigten bei jedem neuen Auftrag vor.

Die IG Metall-Mitglieder beider Standorte, die Betriebsräte und die IG Metall haben diese Pläne abgelehnt. »Die Zusammenarbeit der Standorte klappt tadellos«, sagt Betriebsratsvorsitzender Klaus Schulz, »diese Überlegungen sind überflüssig.« Sein Stellvertreter Günter Lawin ergänzt: »Wir haben schon lange eine große Bereitschaft zur Flexibilität. Die darf man nicht überstrapazieren.«

Die Äußerungen der Beschäftigten waren in den Mitgliederversammlungen noch schärfer. In den aufgebrachten Diskussionen fielen Worte wie »Unverschämtheit«, »Blödsinn« und »kommt nicht in Frage«. Die unbezahlte



Foto: IG Metall Rendsburg

**»Diese Pläne lehnen wir ab«:
Nobiskrug-Betriebsrat Klaus Schulz**

Verlängerung der Arbeitszeit wurde einhellig abgelehnt. »Wir unterstützen jede vernünftige Veränderung, aber diese Pläne unserer Geschäftsleitung lehnen wir ab«, so Klaus Schulz. ■

REpower auf dem Weg zu neuen Strukturen

Betriebsräte des gesamten Konzerns prüfen geplanten Personalabbau »auf Herz und Nieren«.

Die seit Juli andauernden Beratungen über die geplanten Veränderungen beim Windenergieanlagenhersteller REpower machen Fortschritte. Im April hatte der Vorstand die Pläne für eine grundlegende Restrukturierung des Konzerns, verbunden mit dem Abbau von rund 500 Arbeitsplätzen in Deutschland, bekannt gegeben. In den letzten Wochen ha-

ben sich die Betriebsräte in umfassenden »Hearings« der zwanzig Fachbereichsleiter die Pläne detailliert erläutern lassen und hunderte von Fragen sowie Alternativvorschläge eingebracht. »Wir Betriebsräte prüfen das Konzept intensiv »auf Herz und Nieren« und haben dabei drei Hauptpunkte im Auge«, sagt der Konzernbetriebsratsvorsitzende

Bernd Dombrowski. »Die Arbeitsplätze sichern, die Arbeitsfähigkeit der Abteilungen gewährleisten und die Kollegen vor Überbelastung schützen.« Von anfangs geplanten 150 betriebsbedingte Kündigungen, stehen inzwischen weniger als 50 Arbeitsplätze auf der Kippe. Bei Redaktionsschluss waren die Verhandlungen noch nicht beendet. ■

Weniger Wohnwagenabsatz

Das Hobby-Wohnwagenwerk plant weiter mit Kurzarbeit.

Hobby, Europas größter Hersteller von Freizeitfahrzeugen, wird auch in den kommenden Monaten voraussichtlich nicht ohne Kurzarbeit auskommen. Wie alle Hersteller, ist auch der Branchenführer aus Fockbek vom rückläufigen

Wohnwagenabsatz in Deutschland und Europa betroffen. Gleichzeitig ist aber eine deutliche Steigerung der Produktionszahlen bei Wohnmobilen geplant. Diese kann die Rückgänge aber nicht ausgleichen. ■

IN KÜRZE

Brückentag

Das IG Metall-Büro in Rendsburg bleibt – nach dem Feiertag – am Freitag, 4. Oktober geschlossen. Am Montag, 7. Oktober sind wir ab 8 Uhr wieder erreichbar.